

Die Braut im Taschenformat

ULRIKE KIESE LÄSST IN IHREM FOTOSTUDIO IM AARGAUISCHEN STILLI UND IN ZÜRICH DREIDIMENSIONALE MINI-FIGUREN ENTSTEHEN, MENSCHLICHE ABBILDER IN WÄHLBAREN GRÖSSEN UND SO EINZIGARTIG WIE IHRE ORIGINALE.



„Die Freude über ein eigenes Ich im Taschenformat ist sehr gross“, verrät Fotografin Ulrike Kiese

MEHR INFOS

Sein Mini-Abbild kann man behalten, verschenken – oder man überrascht seine Liebste resp. seinen Liebsten damit. PocketSize Me, Dorfstrasse 9, 5233 Stilli und Puls 5, Giessereistrasse 18, 8031 Zürich, www.pocketsizeme.ch

W

as vor kurzem noch wie aus einem Science-Fiction-Film entsprungen wirkte, ist heute Realität: das Ausdrucken einer vorab gescannten Person in geschrumpfter, dreidimensionaler Optik. „Mit der eigenen 3D-Skulptur kann man die Zeit anhalten und ein Stück ganz persönliche Zeitgeschichte schaffen, nicht nur für den Augenblick, sondern für die Ewigkeit“, ist Ulrike Kiese, Inhaberin des Unternehmens PocketSize Me, überzeugt.

Als Fotografin ist sie es gewohnt, ihre Modelle ins rechte Licht zu rücken und Emotionen rüberzubringen. Mit der Produktion von 3D-Figuren hat sie eine neue Leidenschaft entdeckt. „Die Mini-Figuren sind eine perfekte Ergänzung zur Fotografie. Damit kann ich die Einzigartigkeit einer Person, ihre Haltung und ihren Ausdruck in Form eines einzigartigen ‚Klons‘ im Taschenformat verewigen.“

Und so funktioniert's

Der Vorgang für das Scannen dauert in der Regel einige Minuten und wird im Fotostudio oder auf Wunsch auch direkt vor Ort gemacht, zum Beispiel auf einer Hochzeit. „Die Oberflächen

der Personen werden dabei mit dem Scanner digital erfasst, als Gitternetz aus Millionen von Polygonen“, erklärt Ulrike Kiese. „Im Studio bearbeiten und optimieren wir die Daten in mehreren aufwendigen Arbeitsgängen. Danach moduliert der Hochleistungsdrucker die Figur Schicht für Schicht aus einer Mischung aus Gips, Vinyl, Polymeren und Keramik und beschichtet sie mit Texturfarbe.“

Was danach kommt, sei reinste Handarbeit, so die Expertin weiter, denn die ausgedruckte 3D-Figur müsse manuell freigelegt und mit Pinseln, Bürsten und Druckluft von überschüssigem Material befreit und liebevoll nachbearbeitet werden, bis sie dem Original in allen Details naturgetreu entspreche.

Ulrike Kiese setzt auf Qualität und erstklassige Resultate. „Wir wissen aus Erfahrung, dass die Kunden hohe Ansprüche stellen. Das dreidimensionale Abbild ihrer selbst soll sie ja repräsentieren, überzeugen und auch berühren.“ ∞



Die Braut – und ihre Gäste – als 3D-Figuren verewigt.